

1654 November 13.

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN  
OBERST [JOHANN JAKOB] RAHN, [VON ZÜRICH]

---

s. AH 68/61<sup>1</sup>

Zusätzlich folgt hier in AH 95/79:

"Mich gedünkht fürwahr, die bisherigen stritigkheiten [- Kleinodienhandel mit Frankreich -] khönne kheinem theil erspriesslich, sunders Vilmehr Verhinderlich syn: und wäre das allerbeste ... so man allersyts in erwärung der geldtmittlen zesamen stimmen, und von licencierten ein und von den dienenden ein qualifizierte person nacher Hooff angentz Verordnen und bevoimächtigen thäte, da dan bye erlegung der ... [Geldmittel] Jederm was Jme lauth erscheinenden Rechnungen gebürt, billich erfolgen wurde. Anderst wirdt man hie Landts zuo kheiner Satisfaction gelangen mögen. Dis hab Jch dem H. bester wolmeinung nit unangefügt lassen wellen".

- 1) AH 68/61 kann nun insofern ergänzt werden, als das Schreiben mit dem 13. November 1654 datiert werden kann und es sich beim Absender um den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben handelt.

---

Konzept, stark überarbeitet - AH 95, 141

1629 August 11., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES HEINRICH] WALLIER AN  
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT [UND LANDSCHREIBER DER  
FREIEN ÄMTER] BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Eüwer brief vom 10. dis Jst mir durch tragern dis überlifferet worden, darüber haben Jr zuvernemen das der Herr [Charles Brulart de Genlis, Prieur] de Leon Königl. Mayestät [Ludwig XIII.] Extraord. Ambassador iez Zinstag [den 7. August] letst verschinen alhar angelanget ist mit etwas gelts, so Herr [Michel] Müsnier [Trésorier général alternatif des Lignes Suisses et Grises] hie begleitet hatt, bey Jr Gnaden Herrn Ambassadoren will ich nit ermanglen eüch zu recomendieren, den Jr nach eüwer glägenheit begrüzen mögend, es wäre dan sach das Jr wartten wöltend bis Jr Gnaden ein gmeine Eydtgnossische tagsatzung alhar gen Sollothurn beschriben<sup>1</sup> werde, welliches als ich achten

Jnnerhalb 14 tagen beschäichen wirt. Es ist auch uf hütt Herr [franz.] Ambassador [in Bünden und bei den eidg. Orten, Jacques] Mesmin sampt Herr [Garde-]Hauptm. [Andreas] Brüker [=Brügger] hie ankommen, die bringen nüts sonders us Pündten, allein das dasselbsten sich die Kriegslüth [-Bündnerwirren-] täglich mehren thüeind, und mit den vestungen fortfahrind. Gott wölle alles zum besten wenden. ... Eüwers voriges schryben vom 3. dis, ist mir als ich wider anheimbsch worden, überandtworttet worden".

- 1) Tatsächlich berief dann der Ambassador eine vom 27. August - 3. September 1629 dauernde gemeineidg. Tagsatzung nach Solothurn ein, s. EA V 2, 600 (Nr. 512). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. zurlauben vertreten.

Original, mit Siegeln - AH 95, 142-143 - Blatt 142<sup>V</sup> und 143<sup>F</sup> leer

## 81

[16]29 August 14.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER LANDAMMANN HEINRICH] REDING AN DEN  
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER UND ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Was Fur Kurtze Zittung uns dordt her Folgedt habendt Jer us unser be-  
der schriben alles glich Falls ich auch verstanden und nach demme ich  
lang mit Schwager [Johann Heinrich] Zumbrunnen [Landrat von Uri] dis-  
curierdt Fon ein und das ander Find ich Gar nüdt das Er Fon H. ver-  
standen was old wohin Er Jntentioniert sonder allein das er H. [franz.  
Ambassador in Bünden und bei den eidg. Orten, Jacques] Mesmins ward-  
tedt und Jnn kurtzen Ein general Dagsatzung [nach Solothurn]<sup>1</sup> zu be-  
schriben vorhabens glich wye Juncker [der franz. Chargé d'Affaires  
Heinrich] Wallyer [=Wallier] darfon auch meldedt. Das Jst alles was Er  
bringe sampt Einem gmeinen Friden Jnn Franckrich [- wo der Friede von  
Alais zwischen Ludwig XIII. und den Aufständischen geschlossen worden  
war -] und verhoffe man gliches us Jtalyen [zu erfahren]: Jm widrigen  
Fal aber sye des Königs Armade von 40000 uff Fusen preidt under H.  
Cardinallen [Armand-Jean du Plessis, Duc de Richelieu] befelch dordt  
zu schirmen des H. [Carlo I di Gonzaga] Herzog von Nevers [Herzog von  
Mantua] dordthin zu zuchen [Frankreich wurde durch Oesterreich und Sa-  
voyen in seinem diesbezüglichen Vorhaben bekämpft; eine Einigung im  
sogen. Mantuanischen Erbfolgekrieg kam dann erst 1631 im Frieden von  
Cherasco zustande].

Daruff H. [franz.] Ambassador mines Erachtens auch dudedt und nütt we-